

Dörmann, Felix: O daß ich doch von dir geschieden wäre (1857)

1 O daß ich doch von dir geschieden wäre,
2 Als ich am Gipfel meines Glückes stand;
3 Nur süße Schmerzen hätt' ich dann gekannt,
4 Nicht diese grenzenlose, wüste Leere.

5 Denn all mein Lieben ist zu nichts zerronnen,
6 Und all mein Glück zerfiel in eklen Staub;
7 Daß Du, auch Du, mein Lieb, der Sünde Raub, –
8 O daß ich

9 Der Dich so süß verklärt, der Heil'genschimmer,
10 Verblichen ist er, und ein Phosphorlicht
11 Mit bläulichgrünen Strahlen Dich umflicht, –
12 Ich aber glaub' an reine Liebe nimmer.

(Textopus: O daß ich doch von dir geschieden wäre. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55>)